

Sonderhof-Weihermühle, heute Stadt Harburg

- 1) **Lokalität:** Gemarkung Sonderhof am Kohlenbach (Kolenbach)
- 2) **Besitzernamen:** unbekannt
- 3) **Zustand:** Völlig abgegangen, Weihermulde war im Gelände 1970 noch sichtbar
- 4) **Erste urkundliche Erwähnung 1697**
- 5) **Nebengebäude:** nicht mehr vorhanden
- 6) **Innenausstattung:** keine
- 7) **Stromerzeugung:** Nein
- 8) **Denkmalschutz:** Nein
- 9) **Wasserversorgung:** Lage am Kohlenbach. Mindestens 2 Quellbäche wurden zusammengeführt und vereint zur Mühle geleitet.
- 10) **Verwendung:** Getreidemühle für das Kloster Kaisheim. Von 1697 bis 1776 in Betrieb

- 11) **Antriebsart:** vermutl. unterschlächtiges Mühlrad
- 12) **Einzugsbereich:** Unbekannt
- 13) **Erwähnung:** Harburger Hefte Nr. 7, 2002, Fritz Leimer
- 14) **Erbauer, Abt Rogerius vom Kloster Kaisheim**
- 15) **Schicksal:** Abbruch 1776
- 16) **Wappen, Bautafel:** Keine
- 17) **Besitzer:** --
- 18) **Status:** Völlig abgegangen, vielleicht ist das „Kollerfeld“ aber ein letzter Hinweis.
- 19) **Quellen:** Harburger Heft 7, 2002, Fritz Leimer
- 20) **Bildmaterial:** Historische Karte zur Lage nicht bekannt
Google-Earth-Karten, siehe unten!
- 21) **Besonderheit:** evtl. Sage „Vom Reiter ohne Kopf“, wenn es nicht noch eine zweite Mühle im Kohlenbachtal gegeben hat. Interessant ist auch die Tatsache, dass es dort ein „Kollerfeld“ gibt.

Der mögl. Standort lag vermutlich dort, wo die Höhen- Zahl 423 [m] steht.

Der „Hühnesbuck“ ist vermutlich der „Hänlesbuck“ aus der SAGE, abgeleitet vom „Hänsele“, Hans. Bei der Höhen-Zahl 427 in der Nähe des Burgstalls dürfte die Mühle gestanden haben. Der ehemalige Mühlweiher existiert im Mai 2020 wieder, weil hier Bieber einen Damm gebaut und den Kohlenbach wieder aufgestaut haben.